



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

LI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen der Stadt Berlin ihren ihre Kriege mit den Pommern verlorenen Privilegien, am 20. März 1499.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

vnd empfaen, auch daruon thun vnd dinen sollen, als manlehns recht vnd gewonhait ist. Auch hat sein gnade Jorgen Newendorff, des genannten Melcher Newendorffs vettern, an solchen gutern die gesampten hant gelihen. Actum Coln, am Sontag Letare, Im XCIten.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXIX, 19.

L. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen dem Henning Borch ein Angefälle im Dorfe Karzow bei Berlinichen, am 12. März 1499.

Vonn gotts gnadenn wir Joachim, Churfurst etc. vnd Albrecht, gebrudere, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen offintlichen etc. als etwe der hochgeboren furst her Johans, Marggraue zw Brandenburg, kurfurst etc. seliger vnd loblicher gedechtnus, vnser lieber herr vnd vater, vnserem lieben getrewen henningk Borcken vmb seiner willigen vnd angenehmen dienst willen das dorff karoz, by Berlinichen gelegen, mit aller gerechtigkeit, Inmassen das yczund vnser lieber getrewer Curt von den Born von vns zu lehen hatt, zu rechtem angefell gelihen, das wir sulch sein getrew dienst angesehen vnd Im vnd seinen menlichen leibs lehns erben angefell confirmirt, beuestigt vnd bestetigt haben, Confirmiren, beuestigen vnd bestetigen Inen das gegenwertiglich, In crafft vnd macht disses briues etc. — actum arntzwald, dienstags nach letare, Im XCVIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 187.

LI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen der Stadt Berlinichen ihre im Kriege mit den Pommern verlorenen Privilegien, am 20. März 1499.

Von Gotts Gnaden wir Joachim etc., Bekennen öffentlich mit diesem Brieffe vor alleswem, dem vnser liebe getrewen der Bürger Vnser Stadt neuen Berlin ihre privilegien vnd Brieffe, die sie über Eigenthum, Freyheiten vnd Gerechtigkeiten in vergangenen Kriegsläufften, die vor Zeiten der Hochgeborne fürst, vnser lieber herr vnd Vater, Marggraff Johans, Churfürst etc., seliger vnd seiner lieb Vorfahrn mit denen Stettinichen vnd Pommrischen Herrn gehabt haben, eins theils von den feinen genommen, auch eines theils verbrant vnd also von Händen kommen sind, daz wir ihnen vnd ihren Nachkommen inwohnenden Bürgern der gnanten Stadt neuen Berlin, die itz vnd seyn vnd zukommende werden, bestätigt vnd confirmiret haben alle vnd igliche Brieffe, die sie noch haben vnd was sie davon denn verlohren, wiederfinden vnd bekommen mögen, mit samt allen ihren Eigenthom, ihren freyheiten, Gerechtigkeiten, Gnaden, alten herkommen vnd guten Ge-

wohnheit vnd zwar bestetigen, befesten vnd confirmiren ihn vnd ihren Nachkommen Bürgern in Neuen Berlin also all ihre privilegia vnd Brieffe mit allen Gnaden, Freyheiten vnd Gerechtigkeiten, alten herkommen, guten Gewohnheiten vnd Eigenthumen, darüber sie vormals Brieffe gehabt vnd in malzen sie von alters vnd biszher zu gebraucht vnd besessen haben. In Krafft vnd Macht dieses Brieffes, zu Vhrkund Geben zu Landesberg an der Wart, am Mittwoch nach dem Sontag Judica im XCIX.

Aus der Dickmann'schen Urkunden-Sammlung der Breslauer Universitäts-Bibliothek f. 333. — Sehr eigenthümlich wird hier in Widerspruch zu der dem Jahre 1486 zugeschriebenen Urkunde des Kurfürsten Johann der Verlust der Documente Berlinichens den Kriegen des letztern zugeschrieben.

LII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bewilligen der Stadt Berlinichens wegen erlittener Feuersbrunst dreijährigen Indult, am 21. März 1499.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc. vnd albrecht, gebruder etc., Bekennen etc. — als laider vnser Stettlin Berlinicken In kurtz vergangen tagen brands halben merckliche beschedigung erlitten, das wir Burgermeister, rathmannen vnd ganczer gemein obgnantes vnser Stettlins, auff ir demutig erfuchen, aus furtlicher tugent vnd mildicheit, damit sie auch Iren schaden vberwynnen, vnser Stettlin wider pawen vnd sich In Ir narung dest stattlicher richten mogen, von hewt dato disses briues drey Jar lanck die nechsten nach einander folgende vor vns alle vnd igliche Ire glaubiger gnediglich gefreyet vnd dar zu vnser Strack, frey vnd vngeuerlich glait fur schuldt gegeben haben; freyen sy die obgenannten drey Jar lanck vnd geben Inen solch vnser glait, wie obstet, In vnd mit crafft disses briues, Begern hirauff, an alle vnd igliche gaitliche Richtere gutlich synnen vnd vnsern werntlichen richtern ernstlich gebitende, bynnen der zeit vber die vnsern von Berlinicken, die vorbrandt stadt, nicht zu richten, sunder sy vnser freyung vnd gleits obgeschribner mazz vngehindert geniessen vnd gebrauchen zu lassen. Des wollen wir vns zu den gaitlichen gutlich vnd zu den vnsern werntlichen zu gescheen ernstlich verfehen. Zu urkunt etc. Actum landsperg an der wart, am donerstag nach Judica, Im XCIX. Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 14.

LIII. Des Kurfürsten Joachim und Markgraf Albrecht Lehnbrief für die von Waldow zu Königswalde und Bernstein, vom 29. September 1500.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc. vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, Bekennen — das wir angefehen vnd erkant haben getrewe, willige